

Dietmar Neß

SCHLESISCHES PFARRERBUCH

Elfter Band

Register



Schlesisches Pfarrerbuch

Dietmar Neß

Schlesisches Pfarrerbuch

Elfter Band

Diakonie

Militärseelsorge

Schlesien nach 1945

Brüdergemeine und Altlutheraner

Berichtigungen und Nachträge

Gesamtregister

Herausgegeben vom Verein für Schlesische Kirchengeschichte



EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT
Leipzig

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2018 by Evangelische Verlagsanstalt GmbH · Leipzig
Printed in Germany

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde auf alterungsbeständigem Papier gedruckt.

Cover: Kai-Michael Gustmann, Leipzig
Satz: Dietmar Neß, Groß Särchen
Druck und Binden: Hubert & Co., Göttingen

ISBN 978-3-374-05082-6
www.eva-leipzig.de

INHALT

Die Anstalten der Diakonie
9

Die Militärseelsorge
51

In Schlesien 1945-1959.
91

Sonstige Namen / Pfarrvikare
99

Die Prediger der Brüdergemeinen
109

Die altlutherischen Geistlichen
127

Berichtigungen und Nachträge
143

Register

I. Kirch- und Pfarrorte
167

II. Pfarrer und Pfarrerinnen
211

III. Die Pfarrfrauen
431

IV. Außerschlesische Geburts- und Dienstorte bis 1945/1946
463

V. Außerschlesische Dienstorte nach 1945/1946
489

EINLEITUNG

Waren die bisherigen Bände des Schlesischen Pfarrerbuches den Pastoren und (erst in den letzten Jahrzehnten) auch Pastorinnen der eta 1.450 evangelischen Kirchengemeinden vorbehalten gewesen, so mag der hier vorgelegte elfte und letzte Band mit einigem Recht durchaus aus „Nachlese“ bezeichnet werden, als Zusammenstellung der übriggebliebenen „Reste“, was nicht abwertend verstanden werden darf. Genannt werden hier die Geistlichen der großen diakonischen Anstalten, genannt werden die (hauptberuflichen) Seelsorger der Militärgemeinden, die als Gemeinden eigenen Rechts neben den Zivilgemeinden bestanden. Daß die nur in der Weise der Kurzfassung gegebenen Namenslisten der Prediger der Brüdergemeinen und der altlutherischen Geistlichen als Nebeneinträge eine nicht ganz unwillkommene Beigabe sind, hoffen wir. Auch diese Amtsträger gehören als durchaus kräftige Stimmen zum evangelischen Schlesien. Und wenn wir nicht in den engen konfessionellen Grenzen denken und zu leben versuchen, müßten ja die Amtsträger der über 700jährigen Geschichte der katholischen Kirche nicht vergessen werden - aber das ist dann doch eine andere, neue Aufgabe. Jedenfalls haben die Schlesier im Zusammenleben beider Konfessionen die wiederholt gerühmte „schlesische Toleranz“ beizeiten einüben dürfen. Schließlich bringt dieser Band Korrekturen und Nachträge; auch nennt er die Namen, die in das gewählte Schema der Darstellung nicht eingeordnet werden können, aber nicht ungenannt bleiben dürfen.

Der möglichen Register sind viele; dieser Band enthält ihrer fünf. Unerläßlich sind die Gesamtregister der Kirchengemeinden (Reg. I) und der Geistlichen (Reg. II). Das Lob des evangelischen Pfarrhauses ist oft gerühmt worden: was wäre es ohne die Pfarrfrauen!; das Register III ehrt sie durch die Nennung ihrer Geburtsnamen/Familiennamen; den Familienforschern, denen ja auch das Pfarrerbuch viel zu danken hat, wird es willkommen sein. Das IV. Register erschließt die außerschlesischen Geburts- und Dienstorte bis zum Jahr 1945/1946 und zeigt damit die grenzüberschreitenden Verflechtungen Schlesiens auf. Daß wir den Dienstorten nach dem Zusammenbruch und der Zerstreuung aller Pfarrer über das ganze verbliebene Deutschland hinweg einen eigenen Nachweis gegeben haben (Reg. V), bedarf wohl keiner Begründung: so ganz anders ist die Dimension dieses Vorganges als das Schicksal jener Exulanten, die im 16. und 17. Jahrhundert Schlesien verlassen mußten.

Zur Jahrestagung 2015 des Vereins für schlesischen Kirchengeschichte:
„Abendsegens. Im Losungsbüchlein lesen wir heute einen Vers aus der kürzesten Einzelschrift unserer Bibel, deren Schreiber sich uns als „Judas, Knecht Jesu Christi und Bruder des Jakobus“, also als einer der leiblichen Brüder Jesu vorstellt. Es ist etwas ganz einfaches, was wir hier hören und annehmen dürfen:

»Gott gebe euch viel Barmherzigkeit und Frieden und Liebe.«

Ich werde jetzt keine Auslegung versuchen (...) Ich will diesen dreifachen Segen heute Abend nur wiederholen, weitersagen, weitergeben.

Doch eines mögen Sie mir bitte erlauben, es ist etwas, was mich persönlich beschäftigt, immer wieder einmal: daß hier die ganz andere Seite, nein: die ganz andere, verborgene Dimension dessen angesprochen ist, wovon heute Abend die Rede war, als über die - oft trockene - Arbeit am Schlesischen Pfarrerbuch gesprochen wurde. Dieses nämlich, daß also etwa 17.000 schlesische evangelische Pfarrer - und der katholischen werden nicht weniger sein - über Jahrhunderte hinweg den Segen Gottes, mit den Worten des Judas oder mit anderen, und so gut sie es vermochten auch mit ihrem Leben den Menschen ihrer schlesischen Gemeinden zugesprochen, zugewendet haben. Das bewegt mich, berührt das Herz. Welche Fülle des Segens Gottes durch die Generationen hindurch! Ich kann das ja nicht in das Pfarrerbuch beschreiben, nicht in ihm beschreiben. Aber es drängt mich, das hier einmal auszusprechen.

In dieser traditio, dieser Weitergabe steht auch gewiß dieser Abend heute, wenn ich Gottes Segen wiederum nur weiterreiche, mit den Worten, die ihm damals der Schreiber des Judas-Briefes gab, und sie für uns wiederhole: Gott gebe euch viel Barmherzigkeit und Frieden und Liebe!«

Im September 2015/2017. Danke.

- Dietmar Neß -

DIE ANSTALTEN DER DIAKONIE

Am lebendigsten zeigt sich Gemeinde wohl in ihrer diakonischen Arbeit, in der Hinwendung zu den hilfsbedürftigen Mitmenschen. Sie sind dafür nur ein Zeichen, die großen Diakonischen Anstalten, die seit der Mitte des 19. Jahrhunderts auch in Schlesien entstanden: seit 1851 Bethanien in Breslau, 1862 das Samariter-Ordensstift in Kraschnitz, 1866 in Frankenstein, 1867 in Breslau Lehmgruben, 1883 in Kreuzburg, 1890 in Miechowitz, 1892 in Teschen (später Bielitz), 1901 in Grünberg; 1881 das Brüderhaus in Kraschnitz, 1898 in Rothenburg/OL Zoar, jetzt Martinshof, und das Krüppelheim, jetzt Martin-Ulbrich-Haus, sowie in der Brüdergemeinde 1866/1883 in Niesky. Sie boten den Diakonissen und Diakonen 'Heimat'; sie boten Ausbildung in Krankenpflege und Sozialarbeit in den eigenen Anstalten und konnten zum Höhepunkt ihrer Entwicklung bald nach dem ersten Weltkrieg kaum den Bitten nachkommen, für Gemeindegewesternstationen und Kindergärten, Krankenhäuser, Fürsorgeanstalten, Erholungs- und Kinderheime die erbetenen Diakonissen und Diakone zur Verfügung zu stellen. Einer statistischen Aufstellung aus dem Jahr 1926 zufolge arbeiteten allein in der von ihnen selber getragenen Anstaltsarbeit der „evangelischen Liebestätigkeit in Schlesien“ in jenem Jahr, ohne Bielitz und Niesky, 1.782 Diakonissen und 173 Diakone. Aus dem Geist des Evangeliums waren sie entstanden, im Geist des Evangeliums wurden sie geführt. Und so war es selbstverständlich, daß in ihrer Leitung Geistliche standen, in den Diakonissenmutterhäusern neben den Oberinnen, weshalb wir, den üblichen Rahmen überschreitend, letztere bewußt in das Pfarrerbuch aufgenommen haben.

Lit: Das Evangelische Schlesien. Hsgg. von Gerhard Hultsch. Band IV: Vom Diakonischen Werk in der evangelischen Kirche Schlesiens; Ulm 1957 / Robert Schian: Die innere Mission in Schlesien, ihre Aufgaben und ihre Arbeit; Liegnitz 1869 / Statistik der Evangelischen Liebestätigkeit in der Kirchenprovinz Schlesien. Hrsgg. vom Schlesischen Provinzialverein für Innere Mission. Heft 1 Anstaltsarbeit (Geschlossene Fürsorge); Breslau 1926, 73 Seiten / Ulrich Hutter-Wolandt: Zur Geschichte der Diakonie in Schlesien. Mit einer Bibliographie zur Inneren Mission und Diakonie in Schlesien, in: ders.: Glaubenswelten. Aufsätze zur schlesischen und Oberlausitzer Kirchengeschichte; 2011, S. 525-553

Bielitz	10
Breslau-Bethanien	11
Breslau-Lehmgruben	17

Frankenstein	20
Freiburg	24
Grünberg	25
Kraschnitz	28
Kreuzburg	32
Miechowitz	34
Rothenburg, Zoar/Martinshof	36
Rothenburg, Krüppelheim/Martin-Ulbrich-Haus	40
Schlesische Synodaldiakonie	43
Niesky, Diakonissenanstalt Emmaus der Brüdergemeinde	49

BIELITZ, MUTTERHAUS

Errichtet auf Betreiben von Sup. Theodor Haase 1892 in Teschen als evangelisches Krankenhaus mit angegliedertem Schwesternhaus; es wird 1899 als „Schlesisches evangelisches Schwesternhaus“ eine selbständige Diakonissenanstalt. Als das Krankenhaus in kommunale Trägerschaft überging, übernahm Bielitz die Diakonissenanstalt und errichtete ein neues Schwesternhaus/Diakonissenmutterhaus, eingeweiht am 17.12.1905.

Lit.: Herbert Patzelt: Geschichte der evg. Kirche in Österr.-Schlesien S. 190-192 / Walter Kuhn: Geschichte der deutschen Sprachinsel Bielitz S. 311 / Oskar Wagner, Mutterkirche vieler Länder S. 432 ff

Bis 1905	H a a s e , Theodor, P./Sup. in Teschen, zugleich Mutterhauspfarrer
1905-1923	S c h m i d t , Arthur, P in Bielitz, zugleich Mutterhauspfarrer
1923-1945	W a g n e r , Richard Ernst, P in Bielitz, zugleich Mutterhauspfarrer

Leiterinnen / Oberinnen

1899 - ? F r o m m e , Martha, aus dem Sophienhaus in Weimar (: Patzelt S. 192)

1940-194* J a c o b , Elisabeth, * 11.11.1896 Lampersdorf Krs Frankenstein. Vater P. 1925 Eintritt in das Frankensteiner Mutterhaus. 1928-1934 Studium in Tübingen und Breslau (Religion, Philisophie, Biologie). Studienrätin an der dem Mutterhaus gehörenden Elisabethschule in Liegnitz. 1940 Bielitz, Oberin des Mutterhauses, das sich 1941 dem Zehlendorfer Diakonieverband anschloß. Nach 1945 Reisesekretärin des

Burckharthauses. Stellvertretende Oberin des Mutterhauses in Niesky. Seit 1950 Wertheim, Mutterhaus. † 9.3.1995 in Wertheim (: Jahresgruß aus dem Evg. Diakonissenmutterhaus Frankenstein in Wertheim Nr. 185,1995,26)

BRESLAU, EVANGEL.-LUTH. DIAKONISSENANSTALT BETHANIE

Am 14.5.1850 Einweihung einer Krankenstation, jedoch schon mit dem Ziel, nach Fliedner'schem Vorbild ein Krankenhaus und Mutterhaus für Breslau und die Provinz zu gründen; als »Diakonissenanstalt Bethanien« erhielt sie am 28.11.1851 die Rechte einer juristischen Person. Kauf eines Grundstückes und Gasthauses, am 4.6.1852 eingeweiht. Erste Einsegnung von Diakonissen am 6.10.1853. Ein Pferdestall wird zu einer Kapelle umgebaut. 1864 Grundsteinlegung zu der in den folgenden Jahren mehr und mehr erweiterten Anstalt. 21.2.1860 Erlangung des Parochialrechts für die Anstalt. Am 13.11.1873 Anstaltskirche geweiht; sie ist (2010) Ruine. Am 26.7.1946 wurden die noch in Breslau verbliebenen Schwestern und Leitung evakuiert. Zum 1.7.1948 fand man in den Pfeifferschen Stiftungen in Cracau bei Magdeburg eine neue Heimat. »Die Diakonissen des Mutterhauses Pfeiffersche Stiftungen in Magdeburg-Cracau und die Diakonissen des Mutterhauses Bethanien treten unter Aufrechterhaltung der juristischen Person der Evang.luth. Diakonissenanstalt Bethanien (ehedem Breslau) mit Wirkung vom 1.2.1955 zu einer Schwesternschaft zusammen. Ihre jeweils bisher getragene Tracht bleibt ihnen erhalten. Für die Schwesternschaft gelten die Bestimmungen der Grundordnung der zur Kaiserswerther Generalkonferenz verbundenen Diakonissen-Mutterhäuser in der am 10.11.1953 verabschiedeten Fassung und etwa später erfolgender Fassungen, sowie die Satzungen des Diakonissen-Mutterhauses Bethanien.«

Lit.: Karl Ulbrich u.a. (Hg.): Halleluja! Denkschrift zum 50jährigen Jubiläum der ev.-luth. Diakonissenanstalt Bethanien zu Breslau; 1900 / Conrad Büchsel: Gott, dein Weg ist heilig! 1850-1940. Neunzig Jahre Geschichte der ev.-luth. Diakonissenanstalt Bethanien-Breslau; 1940 / Hultsch (Hg.): Das Evangelische Schlesien Bd. IV Das Diakonische Werk; 1957, S. 48-55 / SGF 1999, 63-65 / Małgorzata Wójtowicz: Ehemalige Krankenäuser in Breslau; Breslau 2008, S. 61-65. 73 [übersetzt aus dem Polnischen] / Sg Neß PB 20,99-101

a) Erste Anstaltsgeistliche

1853-1860

W e i s k e , Carl Heinrich August, * 8.10.1821 Katharinenried Krs Sangerhausen. Vater P. Sch Pforta. Uni Lpz, Halle. Bred.-sem. Wbg. Ord. 1853 Berlin. 8.5.1853 Bsl-Bethanien. 15.4.1860 Reuden bei Bitterfeld. 1867 Völpe Krs Neuahaldensleben. Em. 1.10.1899. † 23.2.1909 Hehlingen. ∞ 15.6.1856 in Großwig Marie Dorothea Tugendreich Zschemmer (Vater Rittergutsbes.). 1 T. NN; ein S Ernst August Martin, wird P in Hehlingen

Lit.: A 1860,64 / PG Breslau-Stadt S. 122 / PB der KPS Bd. 9, S. 310

1860-1862

P f i t z n e r , Heinrich *Theodor*, * 20.10.1831 Brück. Vater P. Gymn Torgau. Uni Halle. Diakon an der Friedenskirche zu Potsdam. Ord. 20.4.1860 Bsl, beurfen zum Hausgeistlichen an die Diakonissenanstalt. 3.6.1862 Elberfeld, Inspektor der evg. Gesellschaft. 1864 Niemeck. 1868 Luckau. 1872 Potsdam-Nicolai. 9.1.1877 Bochow Krs Jüterbog, P und Superintendent. † 1.9.1897. ∞ I. Luise Gräfin v.d. Schulenburg (Vater Hermann Graf v.d.Schulenburg, General). ∞ II. 9.6.1885 in Berlin Johanna Kuttner (Vater P in Kletzko/Gnesen)

Lit.: A 1860,75 / PG Breslau-Stadt S. 122 / Rademacher, Bsl. Ord. S. 188 / Fischer II, S. 636

1859-1861

A e b e r t , Bernhard Gottlob Hermann, * 28.7.1833 Heidau/PAR. Vater P. Ord. 13.4.1859 Bsl zum Hilfsprediger in Oppeln. 1861 Bsl-Bethanien, Hilfsprediger. 1.1.1864 Divisionspfr der 5. Div. in Frankfurt/Oder, 1867 Militäroberpfr. 1881 Loitz/Pommern, P und Sup.

Lit.: Rademacher, Bsl. Ord. S. 186 / Heyden, Die Evg. Geistlichen d.chem. Reg.-bez. Stralsund. Die Synoden Wolgast ..., S. 159

1862-1908

U l b r i c h , *Carl* Heinrich August, * 21.4.1834 Frankenstein/FMÜ. Vater Carl Sigismund Heinrich U., Offizier; Mutter Theresia Hanke. Gymn Leobschütz. 1855-1858 Uni Bsl. Hauslehrer bei Graf Stolberg in Jannowitz. Ord. 30.10.1861 Bsl d. KonsR Wachler nach Ottmachau. 12.10.1862 Bsl-Bethanien. † 31.1.1908 Obernigk, begr. in Rothkretscham. ∞ 8.10.1862 Anna Lange, Arztochter aus Quedlinburg, Schwester von KonsR Lange, Oppeln. K.: Martin, * 10.11.1863, wird P in Rothenburg/OL; *Carl* Philipp Theodor, * 12.4.1865, wird P am Diak.-Mutterhaus Bethanien in Kreuzburg; Johannes, * 23.10.1866, † 10.6.1869; Paul, * 7.11.1868; Hermann, * 6.2.1870, † 4.6.1874; Friedrich, * 28.2.1872; Eberhard, * 21.9.1873, † 9.9.1874; Andreas, * 29.9.1875; Johanna, * 9.6.1877, † 19.12.1881; Georg, * 23.4.1883, † 22.9.1885; Reinhold, * 17.5.1884

Lit.: A 1861,140; 1862,136; 1908,36 / Rademacher, Bsl. Ord. S. 189 / Martin Ulbrich: Karl Ulbrich, der schlesische Diakonissenvater; 1908 / EKBlSchl 1934,126-127

1908-1911 Müller, *Paul* Friedrich Karl, * 16.7.1865. Ord. 18.3.1891. 1891 Giersdorf/LOE. 1.6.1902 Habelschwerdt. 21.4.1908 Bsl-Bethanien. 1.10.1911 →**Rüstern**. † 1924

1911-1933

Hochbaum, *Wilhelm* Johannes, * 16.12.1860 Löbejün b. Halle/Saale. Vater *Friedrich* Hermann Gustav, Justizrat; Mutter Emma Luise *Alma* Zimmermann. Gymn Eisleben. Uni Tübingen, Lpz, Halle. Ord. 9.2.1887 Bsl für Radmeritz/GÖT. 1.11.1892 Magdeburg, Vereinsgeistlicher der Inneren Mission. 1.5.1899 Berlin, P. am Lazarusdiakonissenhaus. 15.11.1911 Bsl-Bethanien, Vorsteher. Em. 1.12.1933. † 27.10.1936 Bsl. ∞ 2.6.1887 in Quickborn/Holstein Olga von Doetimchem, * 3.9.1863, † 8.5.1951 (Vater Gutsbesitzer). K.: Johanna, * 26.6.1888; Maria, * 23.8.1892; Fritz, * 7.8.1894; Hans, * 27.6.1899; Gertrud, * 24.7.1901; Olga, * 12.8.1903, ∞ Dirksen

Lit.: A 1887,13.20; 1892,152; 1911,122; 1933,220 / Das evangelische Deutschland 1911, S. 294; 1927/28 S. 675 / Silesia sacra 1927,48 / PG Breslau, S. 122 / PB der KPS Bd. 4, 236 / Fischer II, 342 / Unsere Kirche 1936,435 (: Foto) / Schles. Evg. Volkskalender 1938,56-57 / SKE V,1540 / Sg Neß PB 16,36

1934-1946/1954

Büchse, *Carl Wilhelm Conrad*, * 30.1.1882 Rosenthal Krs Soldin. Vater P (sp. Gen.-sup. von Pommern); Mutter Dorothea Giesebrecht. Gymn Cottbus, Münster/Westf. Uni Tübingen, Halle. Vikar in Barth/Pom. Ord. 12.4.1908 Stettin. Hilfspred. in Stargard/Rügen, 1909 Swinemünde, dort P. 1913 Düsseldorf. 1914-1918 Feldpred./Div-pfr. 15.1.1927 Bsl, Kons-R. 1.4.1934 Bsl-Bethanien, Vorsteher. 26.6.1946 Zwangsevakuierung des Mutterhauses. 1946 Magdeburg-Cracau, dort 13.11.1949 Einführung als Vorsteher der Pfeiffer'schen Anstalten. Em. 15.4.1954. † 2.7.1958. ∞ 22.6.1909 in Stralsund Karoline Hermine Emilie Wiesener, * 29.3.1881 Brandshagen/Pomm., † 26.3.1920 Stralsund, Pfr-to. K.: Hans Wilhelm Konrad, * 10.7.1910, gef. 24.12.1943, Dr. phil., ist Hilfspfarrer in Bsl, Dozent für neuere Geschichte in Bsl; Martin Ernst Helmut, * 12.4.1912, Dr. med., vermisst 1945; Gertrud Anna Helene Dorothee, * 5.11.1913, Kindergärtnerin, ∞ Otto Mühl, Bundesrichter; Leonore Irene Helene, * 5.8.1918, Krankengymnastin in Braunschweig. - Bibl.: Kurzgefaßte Geschichte der Ev.-luth. Diakonissenanstalt Bethanien-Breslau, in: Das Evg. Schlesien, Bd. IV Das Diakonische Werk, 1957, S. 48-55 / Wege zum Wort, Jg. 5, 1950, S. 73-75 (= Predigt zum 13.11.1949)

Lit.: A 1945,14.30; 1946,28.67 / Silesia sacra 1927,16 / Verz. 1938 III,5 / PG Breslau-Stadt S. 122 / EKBI Schl 1933,455 / DK 1958 Nr. 30 / Dt. Geschlechterbuch Bd. 104,1939, S. 101 / Rosenkranz, Rheinland II,66 / PB der KPS Bd. 2,90

1954 ff S c h e l l b a c h , *Martin* Helmut Karl, Dr., Vorsteher (: PB der KPS Bd. 7,415)

b) Zweite Anstaltsgeistliche

27.6.1869- 4.11.1869 C z e t t r i t z u n d N e u h a u s , Dietz Conrad Freiherr von, Pfarrvikar; 1869 Schönau, dann →**Ottmachau**, dort 1872 P. Em. 1908

1869-1872

W e h m e i e r , *August Hermann* Wilhelm, Hilfsprediger, * 12.7.1843 Meßlingen/Westfalen. Ord. 3.11.1869 Bsl. 21.11.1869 Mutterhaus Bethanien, Hilfsprediger. Vorher im Domkandidatenstift in Berlin. † 4.6.1872

Lit.: A 1869,130; 1872,54 / PG Breslau-Stadt S. 122

17.3.1873-1.5.1877

P a l f n e r , Rudolf, Hilfsprediger; 1877 Landeck

1879/1881-1890

R u n g e , *Oskar* Karl Maximilian, * 19.11.1852 Beeskow/Mark. Vater maximilian R., Kreisrichter; Mutter Elise Marie Schlieben. Gymn Züllichau. Uni Lpz, Bsl. Ord. 27.6.1879. 1879 Bsl-Bethanien, Hilfsprediger und ab 1.4.1881 zweiter Anstaltsgeistlicher. 1.4.1890 Königsberg/Pr., Divisionspfarrer. 1892 Wiesbaden, Div.-pfr. 1901 Posen, Militäroberpfr.und Konsistorialrat. 1904 Münster, Militär-Oberpfr.und KonsR. 1909 Halle/Saale, Pfr und KonsR. Em. 1.10.1914. † 17.4.1926 Potsdam. ∞ 24.2.1881 Magda Koch, † 11.12.1916 Wernigerode. 3 T, 2 S

Lit.: A 1879,60.70; 1881,58; 1890,40 / PG Breslau-Stadt S. 123 / PB der KPS Bd. 7, 317

1.4.1890-30.9.1890

W i e m e r , Johannes, Pfarrvikar; 1891 Schönberg

5.10.1890-6.8.1893

R i c h t e r , Paul Julius, * 13.2.1858. Ord. 17.12.1884 Bsl. 1886 Deutsch-Wartenberg. 5.10.1890 Bsl-Bethanien, berufen zum zweiten Hausgeistlichen und Prediger). 6.8.1893 Danzig, Mutterhauspfr. 1897 Liegnitz, Innere Mission. 1903 →**Mertschütz**. Em. 1919

1.8.1893-20.11.1893

S c h o t t , Max, Hilfsprediger; 1894 Tarnowitz

1.10.1893-31.12.1893

R i t t h a u s e n , Friedrich Karl *Johannes*, Hilfspred.; 1894 Saabor

1894-1900 P e t r a n , *Ernst* Traugott Andreas, Lic.theol., * 26.11.1867. Ord. 8.3.1893. Hilfspred., ab 1.4.1894 zweiter Anstaltsgeistlicher. 1.7.1900 →**Frankenstein**, Mutterhaus. † 1923

1900-1910 U l b r i c h , *Karl* Philipp Theodor, * 12.4.1865. Ord. 2.10.1897. 1.7.1900 Bsl-Bethanien. 1.8.1910 Kückenmühle. 1913 →**Kreuzburg**, Bethanien. † 1929

1910-1915 J a n k e , *Wilhelm Ferdinand*, * 1.4.1877. Ord. 20.4.1904. 1904 Gießmannsdorf/BUZ. 7.8.1910 Bsl-Bethanien, zweiter Geistlicher. 1.10.1915 →**Bsl-Lehmgruben**, Vorsteher. † 1931

1917-1941

Z e d l e r , *Friedrich*, * 28.1.1872 Gusitz Krs Glogau. Vater Rittergutsbes. Ord. 14.4.1899 Bsl. Mai Juni Pfarrvikar in Militsch, Juli-September Glogau, 1.10.1899-1.8.1904 in Ober Schreiberhau. August 1904 Mittelwalde, dort 1905 P. 1.10.1912 Lauban, IV. Pfarrstelle. 21.1.(16.1.?)1917 Bsl-Bethanien, 2. P. Em. 1.1.1942. Nach 1945 Magdeburg-Cracau, dort † 5.9.1948. ∞ 22.5.1906 Käthe Schubert, lebt um 1953 in Altöplitz über Potsdam. Ein S * 8.3.1907; ein S Rudolf , * 1911, 1941 als Vikar der BK gefallen

Lit.: A 1905,46; 1912,87; 1917,10; 1922,87; 1941,134 / PG Breslau-Stadt S. 123 / Silesia sacra 1953,22.250 / EKBISchl 1907,99 / Hoehne, Chronik der ersten 25 Jahre des Wohlauler Gymnasiums; 1898

c) Dritte Anstaltsgeistliche

15.5.1926-30.4.1928

G e ß , *Johannes*, * 6.11.1896 Berlin. Vater P. Fr.-Wilh.-Gymn-Berlin. Uni Berlin, Tübingen. Ord. 8.2.1925 Berlin. Hilfsprediger am Elisabeth-Krankenhaus Berlin. 15.5.1926 Bsl-Bethanien, 3. Geistlicher. 1.5.1928 Kassel-Wilhelmshöhe, theol. Lehrer an der CVJM-Sekretärschule. 1.8.1937 Eschwege; 1948 Propst. 1.12.1956 Kassel-Oberzwehren (Predigtauftrag). † 22.9.1965 Kassel. ∞ 1.3.1935 Gabriele Breitenstein, * 7.10.1906 Alt-Wildungen. K.: Annegret, * 1.1.1937 Kassel; Elisabeth Christiane, * 29.7.1939; Gertrud, * 5.11.1940

Lit.: A 1926,82 / PG Breslau-Stadt S. 123 / NL Grw BRS PG / Dieter Waßmann, Evg. Pfr in Kurhessen und Waldeck von 1933-1945; 2001, S. 127-128 / Kirchl. Amtsblatt Kurhessen-Waldeck 1965, S. 29

1928-1930 H i t z e r , *Gotthelf* Friedrich *Arnold*, * 1.3.1902 Gr. Glogau. Ord. Bsl 6.7.1928. 1.9.1928 Bsl-Bethanien, 3. Geistlicher. 1.9.1930-1940 →**Rösnitz** / RAT

1931-1945

S c h r ö t e r , *Alfred* Ernst William, * 8.5.1883 Dresden. 1.4.1909 Reiseprediger der Brüdergemeine Driesen-Neumark. Ord. 18.11.1914 Herrnhut. 15.12.1914

Dauba/Böhmen. 1.5.1927 Brüdergemeine Breslau. 16.5.1931 Bsl-Bethanien, dritter Geistlicher. Nach 1945 Altenburg/Thür.

Lit.: A 1931,100 / PG Breslau-Stadt S. 124 / Silesia sacra 1953,22.244

d) die Oberinnen

1850-1891 S c h ä f e r , Marie, * 5.5.1810 Leutenbach/Württemberg. 22.9.1839 Einsegnung in Kaiserswerth. Seit 1850 in Breslau, erste Oberin. † 29.1.1891

1891-1895 S t o l z m a n n , Hanna, * 11.3.1856. 1887 Eintritt ins Mutterhaus. 5.3.1891 Oberin. † 10.6.1895. Ein *Lebensbild der Diakonissin Schwester Hanna Stolzmann* wurde in Breslau gedruckt

1895-1896 L ü c k e , Emmy, * 6.1.1861. 10.4.1893 Eintritt ins Mutterhaus. 31.7.1895 Einsegnung. Berufen zum 31.7.1895; tritt krankheitshalber zurück. † 3.4.1930

1897-1910 S c h o e n , Bertha. Einsegnung 1872. Einführung am 22.10.1897 (: EKBSchl 1898,90); i.R. Februar 1910

1910-1916 Z e d l i t z - T r ü t z s c h l e r , Elisabeth Gräfin von, * 7.11.18**. Einsegnung am 8.9.1910 eingesegnet in Bethel-Sarepta. Amtsniederlegung am 15.3.1916. † 13.7.1924 in Landeck

1918-1930 S t e i n e r , Gertrud, * 16.1.1868. Am 3.6.1889 Eintritt ins Mutterhaus. 23.10.1893 Einsegnung. Zum 22.3.1918; zuvor vertretungsweise. Oktober 1930 i. R. † 16.12.1940

1930-1963 H e y d e b r a n d , Elisabeth von, * 22.2.1892 Bsl. 1914 als Johanniterschwester nach Bsl-Bethanien, 1919 Eintritt in die Schwesternschaft, am 14.5.1922 Einsegnung. Als Oberin eingeführt am 14.10.1930. Ab 1.7.1948 auch Obrin der Pfeifferschen Stiftungen. I.R. 24.2.1963. † 15.3.1984

1963-1976 H o r n , Edelgard, geb. Frisch, * 8.8.1903 Loslau/OS. 7.10.1935 (nach dem Tod ihres Mannes) Eintritt in das Mutterhaus. 13.5.1940 Einsegnung. Oberin vom 24.2.1963-10.10.1976. † 31.8.1987

1976-1990 R o t h e r , Gerda, * 16.9.1920 Ruppertsdorf/STR. 15.8.1941 Eintritt ins Mutterhaus. 24.10.1948 in Magdeburg eingesegnet. Oberin vom 10.10.1976-30.9.1990. † 7.10.2015

1990-2002 P a p e , Ursula, * 10.1.1933 Pombsen. 24.5.1954 Eintritt ins Mutterhaus. 15.5.1960 Einsegnung. Oberin vom 10.10.1990-31.9.2002. † 23.8.2005

R e t t e r , Ursula, * 11.9.1959 Balingen. 28.11.1982 Aufnahme in die Gemeinschaft der Diakonissen. Einsegnung am 16.5.1985. Vom 1.6.2002-Mai 2010 die letzte hauptamtliche Oberin der Diakonissenanstalt Bethanien

BRESLAU, DIAKONISSEN-MUTTERHAUS LEHMGRUBEN

Am 26.7.1867 begann Gräfin Wally Poninska mit einer Sonntagsschule und Mütterabenden in dem 1868 nach Breslau eingemeindeten Dorf Lehmgruben. 2.5.1869 »Verein zur Errichtung und Erhaltung der Kleinkinderschule in Lehmgruben.« 24.8.1873 ein Seminar für Kleinkinderlehrerinnen. 1877 »Lehmgrubener Mutterhaus für Kleinkinder und Gemeindepflege.« 1899 Umbenennung »Lehmgrubener Diakonissen-Mutterhaus.« 10.12.1899 Aus dem Kleinkinderkrankenhaus das Krankenhaus Bethesda, eingeweiht 10.12.1899, und das Diakonissenmutterhaus Lehmgruben. Am 21.11.1876 Einweihung der Kapelle. 1891 erste, 1925 zweite Anstalts-Pfarrstelle. Im Januar 1945 Evakuierung aller Schwestern des Mutterhauses, die nicht als Krankenschwestern tätig waren. 1946-1949 in Schloß Triefenstein. 1949 Wertheim/Main. 2003 Überführung in die Trägerschaft der Rummelsburger Anstalten.

Lit.: A 1925,106 / Poninska, Wally Gräfin: Entstehungsgeschichte des Lehmgrubener Diakonissen-Mutterhauses zu Breslau; 1899 / F[erdinand] Janke, Hg.: Bilder aus der Geschichte des Lehmgrubener Diakonissen-Mutterhauses in Breslau; 1929 / Die Brücke. Grüße aus dem Lehmgrubener Diakonissen-Mutterhaus Breslau-Marktheidenfeld/Main. (Nr. 1,1965) bis Nr. 38,2002; eine Schlußmitteilung 2003

1. Die Anstaltsgeistlichen

1891-1907

B o r r i e s , Albert Johann Wilhelm Christian von, * 12.7.1858 Böhlhorst bei Minden/Westf. Vater Johann v.V., Gutsbesitzer; Mutter Sophie Schweitzer. Gymn Minden. Uni Berlin. Ord. 30.4.1884 Bsl. Pfarrvikar in Groß Wartenberg. 1885 Warmbrunn, Vakanzverwalter, 1885 P. 1.5.1891 Bsl-Lehmgruben, *berufen zum Hausgeistlichen bei dem Lehmgrubener Mutterhause für Kleinkinderschulen und Gemeindepflege.* † 7.11.1907. Verh.; 4 K

Lit.: A 1891,104 / PG Breslau-Stadt S. 124 / Die Brücke Nr. 5,1969 / SKE V,791

1908-1915 K u t t a , Christoph Thomas Ludwig Hugo, * 1.12.1871. Ord. 20.6.1900. Pfarrvikar in Katscher. 1903 Heinrichsfelde-Königshuld/OPP. 1.7.1908 Bsl-Lehmgruben. 1.7.1915 → **Antonienhütte.** † 1926. - Lit.: Die Brücke Nr. 5,1969

1915-1931

J a n k e , *Ferdinand* Gottlob Wilhelm * 1.4.1877 Kauern, Kr. Brieg. Vater Wilhelm J., Lehrer und Kantor; Mutter Johanna Kuka. Gymn Bunzlau. Uni Tübingen, Bsl. Ord. 20.4.1904 Bsl. 1.5.1904 Gießmannsdorf/BUZ. 1.8.1910 Bsl-Bethanien, 2. Geistlicher. 1915 Felddivisions-pfarrer bei der Division Beckmann. 1.10.1915 Lehmgruben. † 5.10.1931. ∞ 22.4.1908 Hanna Held, * 15.6.1886 (Vater Fabrikbes.in Friedland Bez. Bsl). K.: Gottfried, * 15.3.1909; Barbara, * 1.4.1910; Konrad, * 16.11.1912; Elisabeth, * 14.6., † 16.6.1914; Hans-Martin, * 26.5.1917. - Schriftführer im Provinzialverband der Schles. Frauenhilfe

Lit.: A 1904,36; 1910,90; 1915,124 / PG Breslau-Stadt S. 123.124 / Die Brücke Nr. 5,1969; Nr. 13,1977 / SKE V,1636

1925-1934

M a l u c h e , Ernst *Konrad*, zweiter Geistlicher; 1.4.1934 →Breslau-

St. **Salvator**

1932-1939

K a l u b a , *Hugo* Gustav Martin Engelhard, * 29.10.1886 Beuthen OS. Vater Hugo K., Landerichtssekretär; Mutter Bertha von Merkenbach. Uni Greifswald, Bethel, Bsl. 1913 bis 1919 Soldat. Ord. 27.2.1919 Bsl. 14.5.1919 Festenberg, vorher dort Pfarrvik. 28.3.1927 Oels. 1.10.1932 Bsl-Lehmgruben, Vorsteher. † 3.12.1939, tödlich verunglückt. ∞ 13.3.1915 Marie Mau (Vater P in Hamburg). K.; Hans Burghardt, * 5.4.1919; Grete, * 29.8.1920; Harro, * 30.8.1922

Lit.: A 1919,40.87; 1927,66; 1932,134 / PG Breslau-Stadt S. 124; Ergänzungen S. 7 / Das evg. Schlesien Bd. IV, S. 75 / Silesia sacra 1927,181; 1953,23 / Die Brücke Nr. 5,1969 / EKBlSchl 1922,288 / Pers.akte SKE V,1688

1932-1940

H a f a , Walter, * 6.4.1873 Neusalz/Oder. Theol. Studium in Gnadefeld. 1895 Niesky, Lehrer am Pädagogium; 1899 Christiansfeld. Ord. 22.12.1901. 1901 Gnadau, Direktor an der Lehrerinnen-Bildungsanstalt. 1929 Berlin, Leiter der Evangelischen Schulvereinigung und Vereinsgeistlicher beim Centralausschuß für Innere Mission in Berlin. 1.4.1932 Breslau, Direktor der Luther-Schule des Mutterhauses Lehmgruben und 3. Anstaltspfarrer. Em. 1.4.1939. † 3.11.1940 in Herrnhut. ∞ Gertrud Merian, * Magdeburg. Ein S Olaf Herwig, * 6.3.1910, ord. 28.3.1941 in Bsl, 1947 Berlin, Synodalpfr., † 28.4.2000 in Berlin

Lit.: A 1939,30; 1940,143 / Verz. 1938, III, Nr. 10 / Vereinsblatt alter Nieskyer Nr. 100,1940, S. 21. 31-32 / EKBlSchl 1940,198-199 / Silesia sacra 1953,220

1939-1945

G ü n t h e r , *Justus* Robert Hans Günther, * 16.1.1901 Schlabitze Krs Militsch. Vater Adolf G., Volksschullehrer; Mutter Martha Scheuermann. Gymn Posen.

Uni Bsl. Pred.-sem. Naumburg. Ord. 9.7.1931 Bsl. 1.10.1931 Spreewitz. 1.8.1939 Bsl-Lehmgruben, 2. Geistlicher, 1940 Vorsteher. Soldat und amerik. Gefangenschaft 1940-1946. Kirchenrat. 1945 Marktheidenfeld, Diakonissenmutterhaus. † 9.9.1960 in Würzburg. ∞ 6.10.1931 in Lahn Elisabeth Buschbeck, † 3.8.1962, Pfr-to. K.: Christiane, * 8.12.1932; Andreas, * 4.4.1934; Brigitte, * 10.3.1935; Johannes, * 25.9.1936

Lit.: A 1931,144; 1939,100 / Dehmel, Ord. Nr. 138 / Silesia sacra 1953,23.219 / SGF 1960,1588 / Die Brücke Nr. 5,1969; Nr. 14,1968 / Sg Neß PB 16,47 / Pers.akte SKE V,1321 (: zu Spreewitz: „der einzige jetzt für eine Pfarrstelle mit wendischer Sprache in Betracht kommende Vikar“)

1945-1960 G ü n t h e r , Justus, in Schloß Triefenstein und Marktheidenfeld

1960-1963 Vakanz

1963-1999 I r m l e r , Rudolf, * 11.8.1907. Eingeführt als *Rektor* Kantate 1963. † 8.1.1999 (Lit.: Die Brücke Nr. 5,1969; Nr. 35,1999). Siehe Band 8,81-82

2. Die Oberinnen des Mutterhauses

1869-1912

P o n i n s k a , Gräfin. Vater Regierungspräsident. † Februar 1912, 78 Jahre alt

Lit.: Die Brücke Nr. 5,1969

1913-1934

M a t t h i e s e n , Ina von. Vater Offizier, aus Pommern

Lit.: Die Brücke Nr. 5,1969

1934-1949

Z i e g l e r , Margarete. * 1879. Vater Missionar. Diakonisse in Kaiserswerth; Leiterin der Frauenoberschule. 1934 Bsl-Lehmgruben. Aus Bsl ausgewiesen 15.12.1946. † 1950 in Kaiserswerth

Lit.: Die Brücke Nr. 5,1969; Nr. 16,1980

1950-1967

Z e u n e r , Liesbeth. * 14.10.1891. Einsegnung 1917. 1950 Oberin. † 26.1.1975, 83 J alt

Lit.: Die Brücke Nr. 5,1969; Nr. 11,1975; Nr. 27,1991

1967-1985

D e u t s c h m a n n , Luise, * 7.8.1920 Podrosche. Vater P. 1950 Eintritt in das Mutterhaus Bethanien-Berlin. 1967 Marktheidenfeld, Oberin. † 27.3.1999

Lit.: Die Brücke Nr. 5,1969; Nr. 21,1985; Nr. 34,1998; Nr. 35,1999; Nr. 38,2002, S. 8

Seit 1985

H a m p e l , Gertrud. * 1925. Vater Gutsinspektor. 1952 Krankenpflegeexamen.

Lit.: Die Brücke Nr. 5,1969; Nr. 21,1985,20-21; Nr. 34,1998

FRANKENSTEIN, DIAKONISSENMUTTERHAUS

7.5.1866 Einweihung der „Diakonissenanstalt für Kinder- und Armenpflege.“ Erste Hausmutter: verw. Frau Schuldirektor Frankenberg. Ab 5.4.1869 Schwester Hedwig Gräfin von Stosch, bis 1906, Oberin. Parochialrechte seit 1888, zum 1.4.1904 ausgedehnt „auf die in dem evangelischen Krankenhaus Bethanien vorhandenen Geistlichen“. Am 14.11.1895 Einweihung der Anstaltskirche; sie steht 2011 als Ruine. Im Mai 1946 9.11.1952 Einweihung des neuen Mutterhauses in Wertheim. Fortsetzung der Arbeit auf dem Reinhardshof bei Wertheim/Main. Zum 1.7.1993 Auflösung des Mutterhauses in der bisherigen Rechtsform (: Ein Gruß... Nr. 183,1993)

Lit.: A 1888,51; 1904,34 / Erinnerungsblätter aus den ersten Jahrzehnten der Geschichte des Diakonissenmutterhauses zu Frankenstein in Schlesien. Zur Feier des 50jährigen Jubiläums den 7. Mai 1916 zusammengestellt von Lic. Ernst Petran; 1916 / Siloah. Blätter für Kinder-, Armen- und Krankenpflege. Nr. 1,1889-136,1941; Forts. u. d. T.: Ein Gruß aus dem Frankensteiner Diakonissen-Mutterhaus, Nr. 137,1949 ff. / JSKG 1954,163-179 / Reden, gehalten am 13. Oktober 1886 in der Diakonissenanstalt zu Frankenstein bei der 50jähr. Jubelfeier der Erneuerung der weiblichen Diakonie / Die evang. Diakonissenanstalt zu Frankenstein i. Schl. Eine Geschichte in Bildern; [1912] / Walther Schübler: Fünfundsiebzig Jahre Diakonissenmutterhaus Frankenstein. [Ein Festgruß zum Frankensteiner Diakonissenanstalt 1866-1941; Liegnitz 1941 / Aus dem Tagebuch von Schwester Margarete Reichert vom 19.1.1945-13.5.1946; masch.-schriftl., 122 Bll (: Archiv GeS II,322) / G. Hultsch (Hg.): Das evangelische Schlesien Bd. IV, S. 62-69

1. Geistliche und Vorsteher

1866-1879 G r a e v e , Hermann Ehrenhold Theodor, P./Sup. in →**Frankenstein**; Gründer der Anstalt; siehe Bd. 2,249

1879-1881 K u h l m a n n , Carl Wilhelm, * 16.12.1851. Ord. 2.4.1879. 1879 Frankenstein, Mutterhaus. 1881-1885 →**Rengersdorf/Queis**

1882 G o e b e l , *Hermann* Theodor, * 1.4.1843. Ord. 12.2.1868. 1869 Ebersdorf. 1872 Paschkerwitz. Vom 1.5. bis 5.8.1882 Anstaltsgeistlicher und Vorsteher. 1882 Liegnitz, Vereinsgeistlicher und Reiseprediger. 1886 → **Bienowitz**. Em. 1905

1882-1883 Graeve, Sup. (5.8.1882 bis 24.5.1883)

1883-1888 K r u g , *Karl* Robert, * 12.8.1846. Vater Tierarzt. Sch Torgau. Uni Halle. Hauslehrer. Ord. 18.12.1878. 1879 Steinseifersdorf. 24.5.1883 Frankenstein, Diakonissenmutterhaus bis 7.8.1888. 1889 Gäbersdorf. 1897 → **Ober Panthenau**. Em. 1915. † 1926

1888-1896 V e i t , *Karl* Friedrich Julius Thilo, Lic., * 11.3.1848. Ord. 25.10.1874. 7.8.1888 Frankenstein, Mutterhaus. 9.7.1896 → **Siegersdorf/BUZ**. † 1903. - Lit.: Ein Gruß... Nr. 150

1896-1899

B r ü s s a u , *Oskar* Julius, * 20.7.1865 Berlin. Vater Julius B., Fabrikant; Mutter Emma Köhler. Luisenstädt. Gymn-Berlin. Uni Berlin, Basel, Erlangen, Bonn. Ord. 2.8.1893 in Kirchen/Sieg zum Hilfspred. 1894 Betzdorf/Sieg. 10.9.1896 bis 28.10.1899 Frankenstein, Mutterhaus. 1.11.1899-15.3.1900 an der dt. KG in Rom. 16.3.1900 Berlin, Verbandsgeistlicher der evg. Jungfrauenvereine. 1.5.1903 Jarmen. 1.9.1907 Pasewalk, Sup. 1914 Eilsleben. Em. 1917. † 9.9.1918 Mogilno/Posen. ∞ 14.11.1893 Bertha Gladischefski, † 30.1.1927. Ein S Hermann * 27.5.1895, † 25.6.1925

Lit.: A 1896,88 / PB der KPS Bd. 2,81 / Gruch, Rheinland 1 Nr. 1642 / EKBISchl 1900,28.41-42.88.118

1900-1923

P e t r a n , *Ernst* Traugott Andreas, Lic., * 26.11.1867 Kainowe. Vater P. Ord. 8.3.1893. 1894 Bsl-Bethanien, 2. Anstaltsgeistlicher. 2.7.1900 Frankenstein, Mutterhaus. 1911 Lic. theol. † 1.4.1923. ∞ 10.7.1894 Lydia Sternberg, † 17.1.1949. K.: Hanna, * 30.7.1895, Haushaltungslehrerin; Marielene, * 15.4.1897, † 11.2.1953 in Braunschweig, begr.in Wertheim; Wilhelm, * 1.6.1900, Dipl.Ing.; Heinrich, * 16.2.1902, wird P in Quaritz; Friedrich, * 3.3.1906, † 1907; Susanne, * 29.7.1908, ∞ Storkebaum, P in Burlage bei Diepholz; Ernst-Dietrich, * 9.2.1912, Schauspieler. - Bibl.: Beiträge zur Verständigung über Begriff und Wesen der sittlich-religiösen Erfahrung; 1898

Lit.: A 1893,30; 1894,63; 1900,78 / Ein Gruß ... Nr. 137, S. 14.16; Nr. 141 / EKBISchl 1900,194; 1902,63; 1906,90; 1912,64; 1923,107-109 / Mitt. Pfarrerverein 1923,9 / Sg Neß PB 16,82.87

1923-1946/1951

S c h ü ß l e r , *Walther* Max Gerhard, * 8.11.1879 Cottbus. Vater Johannes Gustav S., Kaufmann (1844-1910); Mutter Rosalie Bertha Ernestine Prenzel (1846-1923). Gymn Cottbus. Uni Greifswald, Erlangen, Berlin. Ord. 19.7.1905 Bsl. 4.5.1905 Tschirnau, Pfarrvikar. 15.1.1906 Rüstern. 1.10.1911 Bsl, Stadtmission. 1.10.1923 Frankenstein, Mutterhaus. Ausgewiesen 5.4.1946; Neuaufbau in Wertheim, Mutterhaus. Em. 1.4.1951. † 8.12.1966 in Wertheim. ∞ 24.1.1906 in Cottbus Ida Nagel, * 8.3.1883 Berlin, † 27.4.1961 Wertheim. K.: Hiltrud, * 25.3.1908 Rüstern; Hanna, * 23.5.1909; Gottfriede, * 4.8.1910, ∞ Scholz, P in Neurode; Helmut, * 18.2.1912; Detlef, * 24.4.1913, ordiniert 25.11.1938, gefallen 16.11.1941; Eckehard, * 1.12.1923, † 29.10.1927. - Wilhelm Sch., P in Kunzendorf/GLO ist sein Bruder. - Gründer und Vorsitzender des Evg. Verbandes weiblicher Jugend Schlesiens (Burckhardthaus-Verband) 1911-1923

Lit.: A 1946,58 / Silesia sacra 1927,44.48; 1953,23.245 / PG Breslau-Stadt S. 119 / SGF 1964,2105; 1967,2420 / Frankenstein-Münsterberger H.-blatt Nr. 11,1964; Nr. 1,1967 / Ein Gruß... Nr. 139; Nr. 148; Nr. 150; Nr. 156 / Sg Neß PB 13,22 / Sg Neß PB 16,31

1951-1966

B u s c h b e c k , *Friedrich* Hermann Wilhelm, * 7.12.1896 Steinkirch. Vater P. Uni Bsl; Theol. Hochschule Bethel. Ord. 1.10.1922 Beuthen d. Sup. Schmula. Pfarrvik., ab 1.4.1923 P Sec. in Herrnsstadt. 1.12.1929 Frankenstein, Mutterhaus, 2. Geistlicher. Dez. 1939 Soldat, 1941 Kriegspfarrer, russ. Kriegsgefangenschaft bis 1950. Wertheim, Mutterhaus, 1.4.1951 Vorsteher. Em. 1.1.1966. † 4.8.1980. ∞ 26.9.1923 Sophie Anna Helene Elisabeth Schott, * 13.1.1905, † 22.8.1992 in Heidelberg, Pfr-to aus Geischen. K.: Elisabeth, * 23.8.1925; Karl-Albrecht, * 1926, P in Heiligkreuzsteinach; Dorothea, * 1928, ∞ Mochmann; Helene, * 1931; Reinhard, * 1933, P in Baiertal; Wolfram, * 1935, Ing.; Konrad, * 1938; Friedhelm, * 1941

Lit.: A 1922,124; 1929,189; 1940,87 / Silesia sacra 1927,137; 1953,23.212 / SGF 1966,2390.2393; 1980,79 / Ein Gruß aus dem Frankensteiner Diakonissen-Mutterhaus Nr. 137, S. 17; Nr. 138, S. 1-3.7.8; Nr. 149; Nr. 170; Nr. 182 / LK Baden 1950,20 / Sg Neß PB 16,43

1966-1973 S t o b b i e s , Günther, * 30.8.1908 Danzig. Pfr. in Mannheim. Am 27.11.1966 Einführung als Vorsteher. Em. 1.9.1973

1974-1992 P r e n g e l , Heinz, * 22.1.1921 Liegnitz. Vater Postbeamter. Kölnig-Wilhelm-Gymn Bsl. Uni Bsl. 1942-1945 Krieg und Gefangenschaft. Uni Erlangen. Ord. Herbst 1949. 1952 Rodach bei Coburg. 1958 Engelthal bei Hersbruck. 29.9.1974 Einführung als Vorsteher des Mutterhauses. Em. 1994. † 7.3.2009 Mönchberg/Franken. ∞ 1952. Keine Kinder. (: Jahresgruß .Nr. 164,Nr. 199,18.20 / SGF 2009,69-70 / Gemeinschaft evg. Schlesier, Archiv II,281)

Die zweiten Anstaltsgeistlichen

1899-1900 Z a h n , Martin, Vikar; 1901 Wildbahn, Vikar; 1902 →**Radziunz**

1900-1901 K a s p e r c z y k , Max, Vikar; 1.4.1901 **Wansen**, Pfarrvikar

1901-1911 L e ß m a n n , *Friedrich* Wilhelm, * 29.9.1870. Ord. 29.9.1898. 1901 Frankenstein, Mutterhaus. 28.10.1911 Ottmachau. 1915 →**Oppeln**. † 1934

1911-1922

M e t z l e r , Wilhelm, * 29.11.1864 Frankfurt/Main. Vater Johann Jakob M., Vorsteher der Blindenanstalt, sp.in Hannover; Mutter Johanna Münch, Pfr-to aus Bad Nauheim. Gymn Hannover. Uni Marburg, Göttingen. Ord. 2.6.1892 Hannover. Friedhofspfr. in Hannover. 1897 Pfarrvikar in Langenöls, 1898 in Hertwigswaldau/SAG. 1.11.1899 Kanth. 1911 Frankenstein, 2. P am Mutterhaus, Vorsteher des Tabeenstifts und Religionslehrer am städt. Lyzeum. † 10.5.1922. ∞ 30.11.1899 in Goslar Friederike Kaune, * 9.12.1871, † 27.1.1955 Wertheim, Pfr-to aus Luthe bei Hannover

Lit.: A 1911,150; 1922,72 / SGF 1955,709 / EKBISchl 1922,173

1923-1929 S t e i n w a c h s , *Friedrich* Wilhelm Johannes, * 25.11.1891. Ord. 5.7.1916. 1917 Stolz. 1920 Bsl-Stadtmission. 1923 Frankenstein, Mutterhaus, zweiter P. 1929-1945 →**Kreuzburg**, Mutterhaus

1929-1945 B u s c h b e c k , Friedrich, wird 1951 Vorsteher

1940-1950

K i r s c h f e l d , Johannes. P der Marien-Diakonissengemeinde in Riga. 31.1.1940 Mutterhaus, als Amtsaushilfe. 17.2.1950 Abschiedsgottesdienst. † 25.7.1961 in Neuendettelsau

Lit.: Ein Gruß ... Nr. 138; Nr. 150 / Dt. Kirchl. Adressbuch 1937, Sp. 1237 / SKE V,1793

2. Die Oberinnen

1869-1906 S t o s c h , Hedwig Gräfin von; * 1834 Hartau bei Sprottau. Vater Felix Graf von Stosch; Mutter Luise von Grolmann. 4.5.1867 Eintritt ins Mutterhaus Bsl-Bethanien, 21.11.1869 Einsegnung als Schwester. 27.6.1906 Entpflichtung als Oberin. † Ostersonntag, 5.4. 1920. Von ihr: Schwester Hedwig Gräfin von Stosch, Oberin des Frankensteiner Mutterhauses. Lebensrückblicke und Stimmungsbilder aus vergangenen Tagen; in: Erinnerungsblätter aus den ersten Jahrzehnten der Geschichte des Diakonissenmutterhauses zu Frankenstein in Schlesien; 1916, S. 129-236. - Lit.: EKBISchl 1920,177-178

1906-1943 B r a u c h i t s c h , Hedwig von, * 27.6.1868 Berlin. Einsegnung 14.11.1905. 27.6.1906 Oberin. Entpflichtung am 27.6.1943. † 27.10.1943

1943-1953 P e t r a n , Marlene. * 15.4.1897 Breslau. Vater P. 1924 Eintritt in das Mutterhaus. 1943 Oberin. † 11.2.1953 in Braunschweig, begr.in Wertheim

1953-1966 P e t r a n , Elfriede, * 27.12.1891 Hermsdorf bei Görlitz. Vater P. 1915 Eintritt ins Mutterhaus. 19.10.1953 Einführung als Oberin. 1966 i.R. † 5.11.1988(: Ein Gruß...Nr. 175

1966-1973 K o f f m a n e , Elisabeth, * 5.7.1910 Pleschen/Posen. 1928 Diakonissenmutterhaus Frankenstein. Nach 1945 Mosbach, Johannes-Anstalten. 8.5.1966 Wertheim, Oberin; 1.4.1973 i. R. † 14.9.1992 (: Ein Gruß ... Nr. 162; 182)

1973 K ü h l , Gudrun, Pfarrerin, Vorsteherin. „*Ein besonderes Oberinnenamt wird also das Mutterhaus nicht mehr haben*“ (: Ein Gruß ... Nr. 162,7.23); Dienstantritt 1.9.1973. Sie scheidet bereits am 15.12.1973 wieder aus. Neue Satzung des Mutterhauses; die Regelung wurde wieder rückgängig gemacht

1975-1984 K u n i c k , Elise, * 27.7.1909 Liegnitz. 1927 Eintritt in das Mutterhaus. „*Im September 1973 übernahm sie als »Vertrauensschwester« ihr Amt, das nun nach der neuen Satzung wieder als «Oberin» bezeichnet wird*“ (: Ein Gruß ... Nr. 165,4.5.). Entpflichtet 1984. † 19.5.2002

1984-1994 K r a n z , Charlotte, * 22.7.1924 Ullersdorf/Glatz. 1942 Eintritt ins Mutterhaus. Einführung als Oberin 18.11.1984. 30.12.1994 i. R.

1995-2009 S t o l z , Irmgard, * 1941. 1.1.1995 Oberin. Entpflichtet 10.5.2009. Letzte Oberin des Mutterhauses (: Jahresgruß Nr. 199)

FREIBURG, FRAUENFÜRSORGEHEIM

Zum 1.10.1901 Eröffnung eines kleinen Heimies für Schulentlassene Mädchen durch den schles. Provinzialverein für Innere Mission; am 4.8.1903 Einweihung des Frauenfürsorgeheims.

Lit.: SGF 2007,20-22. 35-37 / EKBlSchl Jg. 6,1903,276.293.208-209

1903-1907 R e p k e , Johannes, P. prim. in →**Freiburg**; als Vorsteherin wird ein Fräulein S c h u l t e genannt

1907-1909 Treutler, Paul Max Oskar Heinrich, * 19.2.1874. Ord. 18.3.1903.
1904 Lossen/TRE. 1907 Freiburg, Frauenfürsorgeheim. 1909 Kammerswaldau. 1927-
1945 →**Lüben**

1909-1913

Linsingen, Wilhelm, * 18.8.1870 Freienwalde/Oder. Ord. 26.1.1898.
Pfarrvikar in Gleiwitz. 4.8.1904 Hermsdorf/Kynast. 1.4.1909 Freiburg,
Frauenfürsorgeheim. 1913 Berlin, Strafanstalt für weibliche Gefangene. †
27.11.1918 Berlin

Lit.: 1904,56 / Nietschmann S. 156 / PG Striegau S. 10 / NL Grw STU PG

1913-1925 Pohl, Maximilian Reinold Paul, * 29.1.1870. Ord. 2.10.1903 (nicht
Bsl). 1907 Diehsa. 1913 Freiburg, Vereinsgeistlicher am Frauenfürsorgeheim. 1925
Steinau. 1927 →**Ebersdorf**/SPR. Em 1.10.1936

1925-1930 Siegmund-Schultze, Joachim Gustav Adolf Siegmund, *
29.7.1891. Ord. 30.10.1919. 1919 Langhelwigsdorf. 1925 Freiburg, Fürsorgeheim. 1930
→**Ober Weistritz**/SRE. 1941 Berlin

1931-1945

Kieler, Theodor Albert, * 6.2.1887 Deutmansdorf/LOE. Vater P. Gymn
Hirschberg. 1905-1909 Uni Halle, Tübingen, Berlin, Bsl. Pred.sem. Naumburg.
Ord. 7.3.1913 Bsl. Pfarrvikar, 1.2.1914 P in Mallnitz. 1.6.1917 Wittgendorf.
1.12.1924 Lüben, 2. Stelle; auch Standortpfr. 15.1.1931 Freiburg,
Frauenfürsorgeheim. April 1945 Geislingen/Steige. Dann Merklingen Krs Ulm.
† 17.12.1953 in Ulm, begr. in Tübingen. ∞ 15.10.1917 Mathilde Fritz, *
2.7.1896, † 16.9.1953 (Vater Gottlieb F., Missionsprediger in Stuttgart). K.:
Hellmuth, * 11.11.1918, Rechtsanwalt; Paul Gerhard, * 18.1.1920, gefallen
30.9.1939 in Polen; Wolfgang, * 20.2.1921, wird P; Heinrich, * 17.9.1924,
gefallen 11.8.1943 in Rußland

Lit.: A 1913,46; 1914,12; 1917,106; 1924,166 / PG Striegau S. 10 / Silesia sacra
1927,25.226 / Sg Neß PB 05,169-170; 07,30.31 / SKE V,1723

GRÜNBERG, DIAKONISSENMUTTERHAUS BETHESDA

*Gegründet 1901/1902 von aus dem Samariter-Ordensstift Kraschnitz
ausgetretenen Diakonissen: „Evangelischer Schwesternverein Mutterhaus
Bethesda“. Am 11.10.1905 Einweihung des Mutterhauses, 1908 Einweihung des
Krankenhauses. 1945 mit der Evakuierung der Stadt auch Ausweisung der
Schwestern. Nach vorübergehender Bleibe in Leipzig setzten die Schwestern mit*

ihrem Vorsteher und ihrer Oberin seit 1948 in der Hoffbauer-Stiftung als „Mutterhaus Bethanien-Hermannswerder“ in Potsdam-Hermannswerder ihre Arbeit fort.

Lit.: Heinrich Schulte: Gedenkblätter zum 25jährigen Bestehen des Diakonissen-Mutterhauses Bethesda zu Grünberg in Schlesien; 1926, im Selbstverlag des Mutterhauses, 88 S. / SGF 1952,382 / EKBlSchl 1901,290-291.319.381; Jg. 1902,316-317; Jg. 1905,381-382.398.454.468 / Konrad Müller: Das Diakonissenmutterhaus Bethesda Grünberg in Schlesien, in: Hultsch: Das Evangelische Schlesien. Band IV: Das Diakonische Werk, 1957, S. 91-97 / Werner Lange: Hoffbauer-Stiftung Potsdam-Hermannswerder. Chronik 1901-1991

1. Vorsteher

1901-1913

S c h e s k e , Hermann Friedrich Wilhelm, * 9.8.1864 Köslin. Vater Karl S., Postsekretär; Mutter Berta Finger. Gymn Köslin. Uni Berlin, Jena. Ord. 5.10.1890 für Zackenzin/Pom. 1892 Zanow und Zuchen. 15.11.1900 Kraschnitz, Stiftpfarrer. 1.10.1901 Grünberg-Bethanien, Vorsteher. † 27.3.1913. ∞ 8.6.1892 Else Piper. 1 T; 1 S Gerhard, * 18.5.1895, wird P in Dramburg

Lit.: A 1901,24; 1913,64 / Schulte S. 47-53 / Das evg. Deutschland 1911, Sp. 603 (: Pastor und Leiter d. Diak.-mutterhauses, 1901) / Heyden, die evg. Geistlichen des ehem. Regierungsbezirks Stralsund II, S. 94

1913-1915

J o b s t , Siegfried, * 30.1.1871. Ord. 18.3.1900. 1907 Köslin, Schloßkirche. 1.7.1913 Grünberg-Bethanien, Vorsteher. 1.2.1915 Hammer Krs Czarnikau/Posen. 1919 wieder Köslin, Schloßkirche

Lit.: Schulte S. 19 / Das evg. Deutschland 1911, Sp. 419; 1929 Sp. 399

1915-1936

S c h u l t e , Heinrich Wilhelm, * 10.4.1873 Elberfeld. Vater Heinrich S., Eisenbahnbetriebssekretär; Mutter Amalie Horstmann. Gymn Wuppertal. Uni Greifswald, Halle. Ord. 21.7.1898. 1905 Essen, Gefängnisseelsorger. 1909 Berlin-Tegel, Gefängnisseelsorger. 1910 Berlin, Paul-Gerhardt-Stift. 6.5.1915 Grünberg-Bethesda, Vorsteher. Em. 1.6.1936. † 195* in Tübingen. ∞ 7.1.1904 Elisabeth Sieber aus Morges/Schweiz. - Von ihm die *Gedenkblätter*, 1926

Lit.: A 1936,90 / Dt. kirchl. Adreßbuch 1929, Sp. 448 / Fischer II,791-792

1936-1945/1958

M ü l l e r , Julius Karl *Martin*, * 31.10.1893 Giersdorf Krs Löwenberg. Vater P. Uni Tübingen, Bsl. Ord. 12.3.1922 Kattowitz. 1922 Sohrau/POS. 1934 Potsdam, Oberlinhaus Nowawes. 1.7.1936 Grünberg, Diak.-mutterhaus. 1945 Lpz, Pfr.

1949 Potsdam-Hoffbauerstiftung, Anstaltspfarrer. † 23.10.1958 Potsdam-Hermannswerder. ∞ 26.2.1924 in Cosel Margarete Gade, † 1945 Grünberg (Vater Paul G., Baumeister; Mutter Elisabeth Seidel). – 6 K.: T Marie-Elisabeth, * 5.12.1924; Huberta, * 14.11.1926; Johanna-Luise, * 25.1.1930; Ute. ∞ II. 25.3.1947 in Leipzig Hanna von Bethe, * 21.7.2006 Hannover, † 28.11.1994, Diakonisse (Vater Helmut v.B., Offizier; Mutter Agathe von Heydebrand und der Lasa)

Lit.: A 1922,36.109; 1936,117 / Silesia sacra 1927,616 / Pfarralmanach Berlin-Brbg 1956, S. 200 / Agathe Gräfin von Wedel, Ein erfülltes Leben. Der Weg einer besonderen Frau [Hanna Müller] vom Kaiserreich bis zur Wiedervereinigung; o.O.u.J. / EKBISchl 1923,194; 1924,62.368; 1926,422; 1930,46

Zweite Pfarrstelle. 1927-1931

1927-1931 H o e f e r , Paul August *Otto*, * 20.12.1884. Ord. 24.12.1911. 1913 Schlesisch Drehnow. 1915 Deutsch Wartenberg. 1.11.1927 Grünberg-Bethanien, II. Stelle. 1931-1945 → **Nieder Leschen**

2. Die Vorsteherinnen

1901-1902 A b e r g e r , Aurelie, * 1.8.1848 Pillkallen/Ostpr. 10.10.1871 Einsegnung in Kraschnitz. Sie übernimmt *vorläufig* das Amt der Vorsteherin. 1902 Oels, Leitung des Städt. Hospitals. † 25.10.1925 Grünberg

1903-1905 B e l o w , Hedwig von, seit 27.10.1902 Vorsteherin, auf eigenen Wunsch entbunden 1905 (: EKBISchl 1905,398 / Schulte S. 7)

1905-1914 S c h i k o r , Christiane, * 28.12.1860 Wirschkowitz. 4.5.1884 Einsegnung in Kraschnitz. 11.10.1905 vorläufig, seit Februar 1907 definitiv Vorsteherin. 1914 krankheitshalber Amtsverzicht, dann noch 1917-1920 in Polzin. † 20.5.1922 in

1914-1915 G a m b e l , Gusta; * 25.6.1856 Kuddern Krs Darkehmen/Ostpr. 10.5.1885 Einsegnung in Kraschnitz. Okt. 1914-1915 Vorsteherin, *interim*. † 24.2.1924 Grünberg (: Schulte S. 60-61)

1916- 1936 K ü h n , Cäcilie. Johanniterschwester in Dresden. Zum 1.7.1916 Grünberg, Vorsteherin; zur Diakonisse des Hauses eingeseget und eingeführt am 11.10.1916 . † 1946

1937-1945/1964 Z e d l i t z u n d N e u k i r c h , Hertha Viktoria von, * 1.9.1885 Hannover. 1937 Grünberg, Vorsteherin/Oberin. Am 2. Adventssonntag 1948 Einführung als Oberin in Potsdam-Hermannswerder. † 29.7.1964 Potsdam

KRASCHNITZ, ORDENSSTIFT

Deutsches Samariter-Ordensstift, gegründet im Januar 1860 vom Grafen Adelberdt v. d. Recke-Volmerstein. 24.5.1862 Gründung des Diakonissen-Mutterhauses. 1867 Genehmigung des Statuts. 10.10.1871 Einweihung der Kirche. 1922 Stiftsparochie. Po: Krośnice; die Anstalt wird neuropsycholog. Klinik. 1880 wurde innerhalb des Ordensstiftes eine „Diakonenanstalt“ gegründet; von ihr spaltet sich 1898 das Brüderhaus „Zoar“ in →Rothenburg ab. Das Brüderhaus durch Kriegseinwirkung im Januar 1945 zerstört. 1950 Vereinigung mit der Bruderschaft Martinshof.

Lit.: A 1922,25-26 / Anders 1848,148; 1867,223 (: zur KG Wirschkowitz) / Silesia sacra 1927,145; 1953,51 / Knie S. 318 / SGF 1952,354; 1960,1557-1558 / SGF 1998,20-24 / 1860-1930. 70 Jahre Deutsches Samariter-Ordensstift Kraschnitz; 2. Auflage, gedruckt Düsseldorf, 28 S / EKBlSchl Jg. 1901 passim; 1921,342 / Militsch-Tr. Kreis- und Stadtblatt Nr. 28+29,1956; Nr. 7,1989 / Die männliche Diakonie Schlesiens; in: Gerhard Hulstsch (Hg.); Das evangelische Schlesien. Bd. IV Das Diakonische Wert, S. 98-115

a) Erste Stiftspfarrer (Diakonissen-Mutterhaus)

1874-1876 E n d e m a n n , Karl Heinrich Julius, * 19.4.1839. Ord. 23.6.1863. Missionsprediger. 1874 Kraschnitz, Hausgeistlicher. 1876-1882 →**Schönberg**

1876-1877

S c h u l z e , Gustav Karl Albert, * 13.6.1848 Ziesar. Vater P. Gymn Quedlinburg, Burg bei Magdeburg. Uni Halle. Ord. 10.3.1875. 1876 Kraschnitz. 1877 Rippicha/KPS. 1880 Walsleben bei Magdeburg. 1.7.1893 Berlin-Diakonissenhaus Bethanien. † 29.1.1905. ∞ 1891 Margarete von Dieskau (Vater August v.D., Offizier)

Lit.: A PG Militsch-Trachenberg S. 7 / Fischer II,806-807 / PB der KPS Bd. 8, S. 113

1877-1878 G u i d o n , Johann Ludwig *Edmund*, * 20.11.1847. Ord. 11.2.1877. 1878-1886 →**Wang**

1879-1882 K i l g e r , Franz Paul Gustav *Eduard*, * 23.5.1841. Ord. 7.3.1869. 1879 Kraschnitz, Stiftspf. 1882 Deutmannsdorf. 1892 →**Seifersdorf/PAR**. Em. 1893

1883-1886

B r i n k m a n n , Karl Reinhold, * 23.7.1841 Heiligenfelde. Vater P. Ord. 24.11.1869. 1870 Steimke. 1875 Bellingen. 1883 Kraschnitz. † 12.11.1886. ∞ Auguste Louise Lüdemann aus Wolfsburg

Lit.: A 1883,59 (: Anstaltsgeistl. für das Samariter-Ordensstift) / PG Militsch-Trachenberg S. 7 / PB der KPS Bd. 2,59